

„URBANITÄT & VIELFALT“

Biodiversität durch bürgerschaftliches Engagement — seltene heimische Wildpflanzen im Garten und auf dem Balkon

Das Umweltbildungs- und Naturschutzprojekt „Urbanität & Vielfalt“ bietet allen Bürgerinnen und Bürgern in Berlin, Marburg, Dresden und dem Landkreis Meißen die Möglichkeit, sich aktiv am Schutz von Wildpflanzen zu beteiligen. So leisten sie gemeinsam mit Fachleuten aus Botanik und Naturschutz einen wertvollen Beitrag zum Erhalt und zur Förderung der regionalen biologischen Vielfalt. Das Projekt wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt mit Mitteln des Bundesumweltministeriums gefördert.

Teilprojekt Dresden/Landkreis Meißen

Im Projekt werden seltene, heimische Pflanzenarten auf dem Gelände der Gärtnerei des Umweltzentrums Dresden e. V. vorkultiviert. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können ab Frühjahr 2018 eine Pflanzenpatenschaft übernehmen. In ihrem Garten oder auf dem Balkon können die Pflanzen heranwachsen. Später geben sie die Pflanzen oder das gewonnene Saatgut an das Umweltzentrum zurück. Das Team von „Urbanität & Vielfalt“ gibt Unterstützung in Form von Themenabenden, Informationsmaterialien und Beratungsgesprächen in der Gärtnerei. Die Pflanzen werden später, in Abstimmung mit den Naturschutzbehörden, zur Bestandsstützung an ihren natürlichen Standorten ausgebracht. Es werden auch Pflanzaktionen mit den Pflanzenpaten stattfinden.

Außerdem gibt es zum Thema biologische Vielfalt Schauflächen in der Stadt Dresden und verschiedene Veranstaltungen in Dresden und im Landkreis Meißen.



Kontakt:

Julia Mertens und Angela Kühne
Telefon: 0351 49 43 521
E-Mail: uv@uzdresden.de
www.uzdresden.de

Umweltzentrum Dresden e. V.
Schützengasse 16-18
01067 Dresden

www.UundV.de

Bildrechte:

Titelbild (Silvana Eger); S. 2-4 (Silvana Eger 1, 4; Angela Kühne 3, 5; Claudia Kühn 2, 6)

Stand: Januar 2018

Förderer

Das Projekt „Urbanität & Vielfalt“ wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt mit Mitteln des Bundesumweltministeriums gefördert.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.



Projektpartner



Philipps



Universität
Marburg

Unterstützt durch



leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Das Gewöhnliche Zittergras *Briza media*



Merkmale



Das Gewöhnliche Zittergras gehört zu den Süßgräsern. Es wächst horstig, bildet kurze unterirdische Rhizome und wird etwa 50 cm hoch, an nährstoffreicheren Standorten auch höher.



Die Blätter sind wechselständig, sehr schmal und ca. 15 cm lang. Dünne Halme tragen den pyramidenförmigen, lockeren Blütenstand mit seinen 14-blütigen, herzförmigen Ährchen.



Die Blüten sitzen an dünnen Stielchen, die sich beim geringsten Windhauch zitternd bewegen.



Die grünlichen Einzelblüten sind rötlichviolett überlaufen. Ihre Deckspelzen sind dachziegelartig übereinander angeordnet.

Natürliche Ausbreitung

Die natürliche Verbreitung geschieht beim Zittergras durch den Wind, wobei die Ausbreitungsdistanz relativ gering ist, sowie durch Anhaften am Fell von Tieren. Bei starken Niederschlägen werden die Samen auch verschwemmt.

Bedeutung

Zittergras wird gern als dekoratives Ziergras in Wildpflanzengärten genutzt. Seine grazile Wuchsform erfreut alle, die es zu großer Anzahl auf einer Wiese

stehen sehen. Gelegentlich wird es zur Dachbegrünung empfohlen. Für Tiere gilt es als schmackhaftes Futtergras im Heu.

Standortansprüche

Im Garten ist das Gewöhnliche Zittergras tolerant und wächst auch auf nährstoffreicheren Böden zu einer beeindruckenden Pflanze heran.

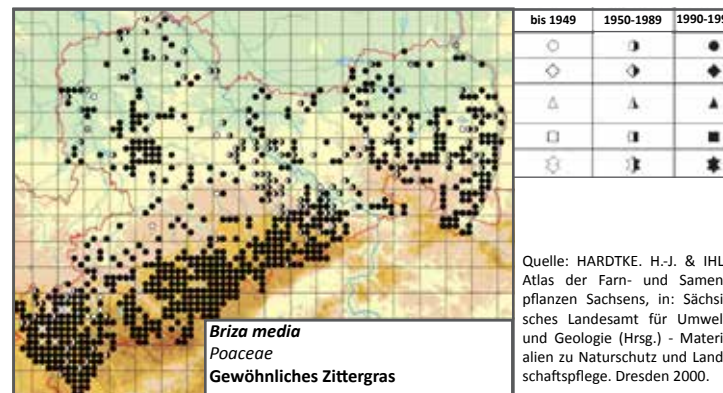
- Standort:** sonnig bis halbschattig
- Wasser:** verträgt Trockenheit
- Blütezeit:** Mai bis Juli
- Samenreife:** Juni bis August

Samenernte

Zur Samenreife können die herzförmigen Ährchen leicht von den Rispenstängeln abgezogen werden. Dabei bleiben die eigentlichen Samen von den Samenhüllen umschlossen, eine Trennung ist aufwendig, aber nicht notwendig.

Pflanzen oder Samen bitte nie selbstständig in der Natur ausbringen! Wir suchen zusammen mit den Naturschutzbehörden geeignete Standorte aus und planen gemeinsame Pflanzaktionen.

Verbreitung und Lebensraum



Lebensraum artenreiche Bergwiese

Das Gewöhnliche Zittergras hat seinen Ursprung im gesamten europäischen Raum sowie der Türkei und dem Kaukasus. Es wächst überall in Sachsen bis in die höheren Lagen der Mittelgebirge. Seine Lebensräume sind magere, nährstoffarme Wiesen und Weiden, Borstgras-Magerrasen und Halbtrockenrasen sowie auch nährstoffarme Moore und Feuchtwiesen.



Das Zittergras in seinem natürlichen Lebensraum

Gefährdung

In Sachsen steht das Gewöhnliche Zittergras auf der Vorwarnliste (Rote Liste Sachsen: V), da die Bestände stark im Rückgang begriffen sind. Ursache dafür sind die hohen Nährstoffeinträge in den Lebensraum und die Verbrachung der Flächen.